



Polizeirevier Stendal

Polizeimeldung Polizeirevier Stendal

Berichtszeitraum 01.01. - 31.12.2025

Polizeiliche Unfallstatistik 2025 des Polizeireviers Stendal - Landkreis Stendal

Polizeiliche Unfallstatistik 2025 des Polizeireviers Stendal

Allgemeine Verkehrsunfallentwicklung - Trend

Im Zuständigkeitsbereich des Polizeireviers Stendal ereigneten sich im Jahr 2025 insgesamt **4.207 Verkehrsunfälle** (+54, +1,30%). Im Vergleich zu den Vorjahren ist ein leichter Anstieg zu verzeichnen.

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden stieg um 51 Unfälle von 327 auf **378** (+15,60%). Dabei wurden insgesamt **475 Personen verletzt**, 44 Verkehrsteilnehmer mehr als im Vorjahreszeitraum. Die Anzahl der **Leichtverletzten** stieg von 372 auf **402** (+8,06%). Die Anzahl der Schwerverletzten ist von 54 auf **66 Personen** gestiegen (+22,22%).

Bei den Verkehrsunfällen im Landkreis Stendal verunglückten bei vier Verkehrsunfällen insgesamt **sieben Personen tödlich** (zwei Personen mehr als im Jahr 2025).

Abbildung 1: Kurzübersicht Verkehrsunfälle

Jahresabschluss 2025

	Jahr	Jahr	Trend	
	2024	2025	absolut	in %
1. Verkehrsunfälle (gesamt) , davon	4153	4207	54	1,30
1.1. außerhalb geschlossener Ortschaften	2087	2077	-10	-0,48

1.2. innerhalb geschlossener Ortschaften	2066	2130	64	3,10
2. VU mit Personenschaden, davon	327	378	51	15,60
2.1. außerhalb geschlossener Ortschaften	146	175	29	19,86
2.2. innerhalb geschlossener Ortschaften	181	203	22	12,15
3. Getötete (gesamt), davon	5	7	2	40,00
3.1. außerhalb geschlossener Ortschaften	5	4	-1	-20,00
3.2. innerhalb geschlossener Ortschaften	0	3	3	100,00
3.3. unter 15 Jahre	0	0	0	0,00
3.4. von 15 bis unter 18 Jahre	0	0	0	0,00
3.5. von 18 bis unter 25 Jahre	0	1	1	100,00
3.6. ab 65 Jahre	4	4	0	0,00
4. Schwerverletzte (gesamt), davon	54	66	12	22,22
4.1. außerhalb geschlossener Ortschaften	34	44	10	29,41
4.2. innerhalb geschlossener Ortschaften	20	22	2	10,00
4.3. unter 15 Jahre	3	5	2	66,67
4.4. von 15 bis unter 18 Jahre	3	5	2	66,67
4.5. von 18 bis unter 25 Jahre	8	7	-1	-12,50
4.6. ab 65 Jahre	6	15	9	150,00
5. Leichtverletzte (gesamt), davon	372	402	30	8,06
5.1. außerhalb geschlossener Ortschaften	185	193	8	4,32
5.2. innerhalb geschlossener Ortschaften	187	209	-22	-11,76
5.3. unter 15 Jahre	31	21	-10	-32,26
5.4. von 15 bis unter 18 Jahre	24	33	9	37,50
5.5. von 18 bis unter 25 Jahre	48	44	-4	-8,33
5.6. ab 65 Jahre	60	78	18	30,00
	Jahr	Jahr	Trend	
	2024	2025	Absolut	in %

6. VU mit Sachschaden (gesamt), davon	3826	3829	3	0,08
6.1. außerhalb geschlossener Ortschaften	1941	1902	-39	-2,01
6.1.1 davon schwerwiegende VU	38	41	3	7,89
6.2. innerhalb geschlossener Ortschaften	1885	1927	42	2,23
6.2.1 davon schwerwiegende VU	62	44	-18	-29,03
7.1. Fahruntüchtigkeit gesamt, davon	98	69	-29	-29,59
7.1.1. Alkohol	53	33	-20	-37,74
7.1.2. illegale Drogen	11	3	-8	-72,73
7.1.3. Alkohol und Drogen	3	3	0	0,00
7.1.4. Übermüdung	6	7	1	16,67
7.2. Geschwindigkeit	128	182	54	42,19
7.3. Abstand	216	242	26	12,04
7.4. falsche Straßenbenutzung	216	197	-19	-8,80
7.5. Überholen, Wiedereinordnen	116	93	-23	-19,83
7.6. Nebeneinander-, Vorbeifahren	34	25	-9	-26,47
7.7. Vorfahrt, Vorrang	167	174	7	4,19
7.8. Abbiegen	126	158	32	25,40
7.9. Wenden, Rückwärtsfahren	179	187	8	4,47
7.10. Ein- und Ausfahren	109	97	-12	-11,01
7.11. falsches Verhalten geg. Fußgänger	12	10	-2	-16,67
7.12. falsches Verhalten geg. Radfahrer	72	97	25	34,72
7.13. technische Mängel	20	24	4	20,00
7.14. falsches Verhalten der Radfahrer	79	82	3	3,80
7.15. falsches Verhalten der Fußgänger	13	20	-7	-58,85
7.16. Wildunfälle	1633	1524	-109	-6,67
8.4. Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort	648	654	6	0,93

Ausgewählte Unfallursachen

Hauptunfallursache im Landkreis Stendal sind **Wildunfälle** mit 1.524 Unfällen (36,23%). Hier ist ein Abfall von 109 Unfällen (-6,67%) zu verzeichnen.

Die zweithäufigste Unfallursache ist „**Abstand**“ mit 242 Fällen (6,01%, +26 Fälle, +12,04%) und die „**falsche Straßenbenutzung**“ mit 197 Fällen (4,89%, -19 Fälle, -8,80%).

Die Unfallursache „**Wenden und Rückwärtsfahren**“ ist um acht Fälle (+4,47%) gestiegen und stellt mit 187 Fällen die vierthäufigste Unfallursache dar.

Die Ursache „**Vorfahrt**“ beinhaltet 174 Fälle.

Die Ursache „**Geschwindigkeit**“ verzeichnet mit 182 Fällen einen Anstieg um 54 Fälle (+42,19 %). Hier spielt neben einer zu hohen Geschwindigkeit vor allem eine nicht angepasste Geschwindigkeit eine Rolle. Eine nicht angepasste Geschwindigkeit bedeutet eine nicht den Witterungsverhältnissen bzw. den örtlichen Gegebenheiten angemessene Geschwindigkeit.

36 Unfälle wurden durch **Alkohol** verursacht und 5 Unfälle durch **Drogenkonsum** und **Mischkonsum von Alkohol und Drogen**.

Hauptunfallursache Wild

Abbildung 2: Entwicklung Wildunfälle im Bereich des PRev SDL

- Anzahl Wildunfälle nach Monaten:

Januar (105); Februar (87); März (99); April (153); Mai (175); Juni (117); Juli (115); August (111); September (110); **Oktober (160)**; November (158); Dezember (134)

- 50,98% (777) aller Wildunfälle ereigneten sich zwischen 05:00 und 08:00 Uhr und 20:00 bis 23:00 Uhr

- Anzahl Wildunfälle nach Wildarten:

- **Rehwild (1207)**, Hasen/Wildkaninchen (103), Schwarzwild (45), Fuchs (31), Rotwild/Damwild (27)

- acht Unfälle mit Personenschaden, dabei sieben leichtverletzte und eine schwerverletzte Person
- keine regionalen Schwerpunkte, Wildunfälle verteilen sich über den gesamten Landkreis

Verkehrsunfälle mit Personenschaden nach ausgewählten Unfallursachen

Bei 378 Verkehrsunfällen wurden 475 Personen verletzt oder getötet. Die drei Unfallursachen „Vorfahrt“, „Abstand“ und „Geschwindigkeit“ haben in der Summe mit 598 Unfällen einen Anteil von 14,85% am Gesamtunfallaufkommen, bei den Unfallfolgen einen Anteil von 46,83% aller Unfälle mit Personenschaden.

Bei Unfällen unter Alkohol und Drogeneinfluss beträgt der Anteil am Gesamtunfallaufkommen lediglich 0,97%, jedoch wurden bei 53,85% dieser Unfälle Personen verletzt.

Bei den 1.524 Wildunfällen trat bei lediglich 0,55% ein Personenschaden ein.

Unfallbeteiligte nach Risikogruppen

Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Kindern (bis 14 Jahre):

- Kinder verursachten 2025 insgesamt 11 Verkehrsunfälle (2024, 13), davon sechs Mal als Fahrradfahrer
- Zwei Mal war ein Kind als Fußgänger Unfallverursacher (2024, 1)

Verkehrsunfälle der 18 bis 24-Jährigen:

- Die Anzahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung der 18 bis 24-Jährigen ist konstant geblieben, sie entspricht einem Anteil von 11,20 % **am Gesamtunfallgeschehen.**

Verkehrsunfälle der über 65-Jährigen:

- Die Anzahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung der Senioren ist um 52 auf 956 Unfälle gestiegen, das entspricht einem Anteil von 18,34% am Gesamtunfallgeschehen.
- Senioren verursachten 2025 632 Verkehrsunfälle (2024, 568), davon 48,26% (305) durch die Altersgruppe 75+.

Abbildung 3: Verkehrsunfälle der über 65-Jährigen

Verkehrsunfälle nach Art der Verkehrsbeteiligung

Verkehrsunfälle mit Pkw:

Abbildung 4: Verkehrsunfälle mit Pkw

- Bei 90,61% der Gesamtunfälle waren Pkw beteiligt.

Verkehrsunfälle mit Fahrradfahrern:

Abbildung 5: Verkehrsunfälle mit Radfahrern

- 2025 waren Fahrradfahrer in 69 Fällen Unfallverursacher (2024, 58)
- Fahrradfahrer 6 – 9 J. **2 x** Verursacher (2024, 1)
- Fahrradfahrer 10 – 14 J. **4 x** Verursacher (2024, 10)
- Fahrradfahrer 50 – 59 J. **7 x** Verursacher (2024, 5)

- Fahrradfahrer 60 - 65 J. **5 x** Verursacher (2024, 0)
- Fahrradfahrer 65+ J. **12 x** Verursacher (2024, 3)

Verkehrsunfälle mit Krafträdern (über 11 KW):

Abbildung 6: Verkehrsunfälle mit Krafträdern

Alkohol und Drogen im Straßenverkehr

Folgenlose Trunkenheitsfahrten, Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss

Abbildung 8: Folgenlose Trunkenheitsfahrten, Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss

Folgenlose Drogenfahrten, Verkehrsunfälle unter Einfluss von Drogen

Abbildung 9: Folgenlose Fahrten unter den Einfluss von Betäubungsmittel, VU unter Drogeneinfluss

Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss nach Lebensalter und Art der Verkehrsbeteiligung

Abbildung 10: Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss nach Lebensalter und Verkehrsbeteiligung

Verkehrsüberwachung

- Ahndungen gesamt: 5.053 Verkehrsordnungswidrigkeiten, davon
 - Geschwindigkeit 467
 - Gurt 188
 - Handy 205

Unfallhäufungsstellen

- Hansestadt Stendal, Schützenplatz

Verkehrsprävention

298 Veranstaltungen/Schulungen

- In Kindertagesstätten/Vorschulen, Grundschulen, Sekundarschulen, Gymnasien und Berufsbildenden Schulen
- im Erwachsenen- und Seniorenbereich
- in ausgewählten Zielgruppen (Radfahrer, Lkw-Fahrer, Kradfahrer)

mit insgesamt 8.333 Teilnehmern

Fazit

- Gesamtanzahl an Verkehrsunfällen konstant
- Anzahl der schwerverletzten Personen konstant
- Anstieg der Anzahl der Verkehrstoten
- Weniger Verkehrsunfälle unter Einfluss von Alkohol und Betäubungsmitteln
- Anstieg der Verkehrsunfälle mit Radfahrern

Angehängte Dateien

[112_06.05.2026_PUS-LK.pdf](#)

Impressum: Polizeiinspektion Stendal Polizeirevier Stendal Beauftragte für Pressearbeit Uchtewall 3 39576 Stendal Tel: +49 3931 685 193 oder +49 3931 685 252 Fax: +49 3931 685 190 Mail: za.prev-sdl@polizei.sachsen-anhalt.de